

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: 1 (1850)
Heft: 3

Artikel: Wunsch und Bedürfnis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wunsch und Bedürfnis

nach einem beinahe unentbehrlichen Lehr- und Lernmittel für die Volksschulen.

Es mangelt unserer Elementarschule noch immer ein nothwendiges Tabellenwerk, das zu unserer vom Erziehungsrathe angeordneten und eingeführten Fibel paßt.

Es sollten nämlich die ersten Elemente des A B C oder Namenbüchleins etwa Seite 3—10 oder 12 auf einzelne Bogen mit großen Buchstaben abgedruckt werden, damit man diese Tabellen auf Pappendeckel geleimt an eine Wand in der Schulstube aufhängen und so zum Anschauen der Elementarschüler in der nothwendigen Entfernung bringen könnte. Es wäre dies für den Lehrer ein bedeutendes Ersparniß an Zeit, für die Kinder an Fibern. Daher wohl beachtenswerth. In einer Schule, die mehrere Anfänger hat, kann der Lehrer längere Zeit hindurch, bis diese Kinder an das selbstständige Nachschauen gewöhnt sind, unmöglich alle mit einander beschäftigen, wenn ihm solche Wandtabellen abgehen. Er muß nothwendig immer von Kind zu Kind und von Buch zu Buch wandern, und die meisten Kinder sind dabei in dieser Zeit unthätig. Dagegen können recht leicht alle in freudige und rege Thätigkeit versetzt werden, wenn er nur mit einem Zeigestock auf die Wandtabelle hinzuweisen braucht, und dabei leicht wahrnehmen kann, wo ein Kind absteht und theilnahmlos ist. Während sonst der Lehrer kaum zwei Kinder zugleich beschäftigen kann, und die übrigen sich langweilen, beschäftigt er so derweilen viele. Dabei würden nicht die A B C Büchlein auf eine unbarmherzige Weise zerrieben und zerrissen, bevor jedesmal die ersten Elemente eingeübt sind. Das Ganze würde etwa ein Duzend Tabellen erfordern, die bei gehöriger Sorgfalt in einer Schule mehrere Winter gebraucht werden könnten. Der Verbrauch der Fibern würde dabei um ein Drittel verringert. Die Zeitersparniß aber und die Belebung des Unterrichtsgegenstandes für die Kinder wäre noch weit erheblicher. Könnte sich nicht der Erziehungsrath der Sache annehmen?

M.